



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Salomonischer Scepter/ Das ist: Über Salomons  
Hof-Haltung/ Lebens-Lauff vnd denckwürdigen Sprüchen/  
leicht-verständig vnd nützlich Gemüths-erfrischende  
Poeterey**

**Grieninge, Augustin**

**Landsberg, [1685]**

Vorred.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45745)





## Vorred.

Günstiger lieber Leser.

**I**ch habe dir vor zwey-  
en Jahren/ das Leben  
des himmlischen Sa-  
lomonis Jesu Chris-  
ti Poetisch aufgesetzter vorge-  
leget.

Anjeko überreiche ich dir das  
Leben des irrdischen Salomonis/  
welcher des Göttlichen ein Vor-  
bildung ware. Warum ich die-  
se mühsame Arbeit auf mich ges-  
nommen/ wird gleich erhellen.



## Vorrede.

Daß Melancholia, die Gemüths-Bestürzung oder Traurigkeit sehr schädlich / kan niemand in Abred stehn. Was Ubel von der Traurigkeit herühren / zeugen die Herren Medici, als welche in Abgang des Arzten / rathen allezeit ein fröhlichs Gemüth zu haben.

Si tibi deficiunt Medici, Medici tibi fiant

Hæc tria: mens hilaris, requies, moderata diæta.

Salomon stimmef auch bey / in seinen Sprüchen / sagend: Animus gaudens ætatem floridam facit: Spiritus tristis exiccat ossa: Proverb. dec. sept. cap. v. vig. secundo.

Ein



## Vorrede.

Ein fröliches Gemüth machet ein blühendes Alter: ein trauriger Geist dorret aus die Gebein. Das ist: wie es Pagninus mit anderen dolmetset: Cor lætum benefaciet ut medicina: Ein fröliches Gemüth wird nutzen / als wie nutzt ein gute Arzney. Dannenhero Avicenna bey denen Krancken begehret / daß sie die schädliche Traurigkeit von ihren Herzen raumen / in Bedencken / daß in dero Hafftung die Arzney nichts oder wenig werde fruchten. Galenus lehret / daß Frölichkeit zur Gesundheits Erhaltung sehr gedenlich sene; wie dann nach seiner Zeugniß / viel gesund verblieben / die sich keizner



## Vorrede.

---

ner anderen Arzney / Dann der  
Frölichkeit / bedient haben.

Der schädlichen Traurigkeit  
vorzubiegen / seynd vnterschieds-  
liche Mittel vor die Hand ges-  
nommen worden / vnd werden  
noch vorgenommen. Einer be-  
dienet sich der Jagtbarkeit:  
Ein anderer guter Gesellschaft/  
wo annehmliche Gespräch zu  
hören: Ein anderer eines gu-  
ten Gläsele Weins: Ein ande-  
rer des Spielens: Ein ande-  
rer lustiger Bücher; wie dann  
zu diesem Ziel vnd End vnter-  
schiedliche Gemüths-erfrischen-  
de Bücher seynd in Druck ge-  
ben worden. Zu diesem Ziel  
vnd End hab ich auch Hand  
ans



## Vorrede.

angelegt / vnd diese Poeteren /  
nachdem ich vor einem Jahr /  
jene in meiner Bitteren Galz  
lenzwar nuzliche aber traurige  
Materi zu End gebracht / auf  
gesetzt.

Daß die Poeteren ein Gez  
müths-erfrischende Sach seye;  
setze ich allher / was ich in der  
Vorred der zwainzig Lateiniz  
schen Predigen vom Hoch  
würdigen Gut geben: allwo  
ein berühmter Bücher-Verz  
fasser / der / allen Ansehen nach /  
kein Poet gewesen / sondern auf  
andere Weis hat herrlich ge  
schrieben / also rehet von der  
Poeteren: Wir wissen aus  
der Erfahrung / daß die  
Mensch



## Vorrede.

Menschliche Anmuthungen werden mehr beweget aus Ablefung der Poeten vnd Versen / dann aus Ablefung auch der aufs beste eingerichteten zierlichen Red. Dann der Versen Lieblichkeit hat ein grossen Gewalt die Menschliche Anmuthungen zu bewegen. Anacletus Siccus, Clericus S. Pauli, de Ecclesiastica Hymnodia. &c,

Dieses aber ist von solcher Poeteren zu verstehen / davon ich melde in der Vorred beym Ehren = Gedicht. Dann ob zwar die Schrift zeuget / daß der Wein vnd die Music des Menschen Herz erfreuen; Ec-  
cle-



## Vorrede.

*elestastici quadragesimo cap.* ist doch  
solches nicht von allem Wein  
vnd Music zu verstehen/ sondern  
von gutem Wein vnd lieblicher  
Music. Ist der Wein ein Sauer-  
ampffer / so das Maul zusam-  
men ziehet / vnd die Music von  
Stümplern / welche noch darzu  
schepperete / rostige vnd hafne-  
rische Stimmen haben; da die  
Finger der Instrumentisten auf  
den Seiten ganz vnartig herum  
graben / mit falschen Griffen;  
wird der Wein denen Trincken-  
den vnd die Music den Anhö-  
renden höchsten Widerwillen  
verursachen. 2c.

Ein solche Beschaffenheit hat  
es mit der Poeteren: so erfreu-  
lich



## Vorrede.

lich ist ein gschliffne / so verdriesslich ist ein schartige Poeterey. 2c.

Ich hab Melodien aufgesetzt / vnd hinzu drucken lassen: welche der Music vnerfahren / mögen ihnen selber eine darzu ersinnen. Welchen aber nur das Ablesen beliebig; haben zu mercken / daß / wann man bey denen Teutschen Poetereyen wil eine Ergötzlichkeit haben / die Vers müssen behend vnd schnell abgelesen werden: In widrigen Fall / bey langsamer Ablebung / da man die Wort gleichsam wil abmessen / wird es ein vnannehmliche Sache seyn.

Ich



## Vorrede.

---

Ich nenne diese Poeterey leichtverständlich: Umb Willen solche keiner Erleuterung / als wie das Ehren = Gedicht / allwo ich ein ganz anderes Absehen gehabt / vonnöthen hat / sondern von jedermann zuverstehn ist. Da in einem oder anderen Ort was wenig mit eingeloffen / so hätt sollen erläutert werden / wird der vngstünderte Leser / wegen Menge der wohl = verständigen Versen / keinen Verdruß haben ; es hat zu Zeiten nicht wohl anderst seyn können.

Wann diese meine Poeterey solte dergleichen zu Theil werden / welchen diese Aufsetzung  
miß



## Vorrede.

mißfallen würde / weilent es zu  
ihren Gebrauch nicht ist: habe  
ich wollen erinnern / das entge-  
gen viel werden seyn / denen dar-  
mit gedient.

Gar vnweislich tadlet jener  
in einem Kram = Laden die  
Waaren / so seines Kauffs nicht  
seyn / als wären solche verge-  
bens darinnen; in Bedencken/  
daß / was eines Kauff nicht ist /  
dem anderen gar wohl darmit  
gedient seye. Eben also solle  
von denen Bücheren geurthei-  
let werden: Was einem nicht  
tauget / verlangeret der Ander;  
was Einem mißfallet / gefallet  
dem Andern; vnd heisset / wie der  
Poet singet:

Mil-



## Vorrede.

---

Millia quot Capita vivunt,  
totidem studiorum,  
Mille hominum species, & re-  
rum discolor usus,  
Velle suum cuique est, nec  
voto vivitur uno.

Thun dann jene gar vnrecht /  
welche verachten dergleichen  
Bücher / so zu ihrem Gebrauch  
oder nach ihrem Verlangen  
nicht seyn. 2c.

Der Namen Poeterey solle  
niemand von Ablesen zuruck  
ziehen: Dann ob zwar dieses  
Tractätlein / bis auf den  
Zweiffels / Knopff das Ge-  
müth zu erfrischen ist angeord-  
net; ist doch auch zum öfftern  
was



## Vorrede.

was mit eingeloffen/ so den Leser die Tugend zu lieben vnd die Laster zu verhasen wird anmahnen. Da dis Tractätlein vom Anfang bis zum End wird abgelesen werden/hat ein jedwederer/ was Stands er immer seyn mag/ darinnen/ so ihme in die Gewissens = Karten tauget/ zu finden. x.



NB. Aus meinen/von Anno 1681. her bis auf dis lauffende 1685. Jahr/ in Druck zehen gegebenen Tractätlein; seynd die drey letztere / als The-saurus Eucharisticus: Bittere Gallen/ vnd das Gegenwärtige zu finden bey Wolffgang Khron/ Burzger vnd Buchbinder zu Landsberg.